

Charmian London in Berlin.

**Die Witwe Jack Londons
will die Berliner Schulungen
kennenlernen.**

Jack London, Abgott aller Jungen von sechzehn bis sechzig Jahren, Wildwest-Gentleman, Kavaliere vom Stiefel bis zum lockigen Blondhaar, Edelbleichgesicht und herrliches Raubbein auf allen seinen wunderbaren reitlichen und ritterlichen Irrwegen!

Die einzige Frau, die sein Leben wahrhaft ausfüllte, Gefährtin seiner Arbeit und seines Vergnügens, ihm vollkommen gleichgesinnt in seinem Geschmack und seinen Passionen, stets in unermüdlicher Munterkeit teilnehmend: seine Frau, Charmian London, ist heute morgen in Berlin eingetroffen.

★

Lebendig und frisch, dem Alter durch seelische Elastizität überlegen, ist sie nach Deutschland gekommen, wo ihr Mann, der große Jack, in mehr als einer Million Auflagen gefeiert wird.

„Ich möchte die Schulungen sehen und kennenlernen, die meinen Mann so gerne haben! O, es ist wunderbar, zu erleben, wie seine Bücher und sein Name besonders in Deutschland anerkannt sind.“

Frau Charmian ist dreizehn Jahre nach dem Tode ihres Mannes — gerade im November 1916 starb er auf seiner Farm in Kalifornien — noch vollständig erfüllt von seinem Andenken, von seinem Wesen und seiner Bedeutung. Als die Frau seines Lebens war sie allein berufen, die Memoiren des geliebten Menschen zu schreiben. In zwei umfangreichen Bänden legte sie ihr gemeinsames Dasein und die Entwicklung seines Werkes der Welt vor.

★

„Meer, Schiffe, hemmungslose Einsamkeit, monatelanges Dahintreiben zwischen Amerika, Australien, Asien — — oder die Einsamkeit des Landes, tagelange Ritte über die Terrassen, die Jack auf seiner Farm in Kalifornien angelegt hatte: Unser gemeinsames Leben bevorzugte die Natur, wir flüchteten vor großen Städten und Menschenansammlungen. Jack, begabt als Dichter, Musiker und Landwirt, versuchte auf unserer Farm, die vierzehnhundert Morgen Acker umfaßte, eine Musterkultur zu begründen und den anderen Farmern zu zeigen, wie man die Erde pflegen muß, damit sie gute Früchte trägt.“

„Wann hat denn Ihr Mann gearbeitet, wenn Sie immerfort unterwegs waren?“

„Jack schrieb täglich, wo wir auch waren, tausend Worte. Er hatte seinen festen Arbeitsplan. Vormittags von neun bis zwölf Uhr schrieb er, und wehe, wer ihn zu stören wagte. Fünfzig Bücher hat er auf diese Weise in siebzehn Jahren geschrieben. Seinen letzten Roman freilich konnte er nicht mehr vollenden, ich habe ihn in seinem Sinne abgeschlossen.“



Die Witwe Jack Londons bei ihrer Ankunft in Berlin auf dem Bahnhof Zoo.

Charmian London ist der bewundernswerte Typ der wahren Kameradin und Freundin eines Mannes. Das Hauptwort ihres Lebens und ihres Denkens heißt: Jack. Ischi.

So
begrüsst
die gesamte
deutsche
Presse
ihre
Ankunft!

*Die Mater dieses Bildes
ist an alle wichtigen
Zeitungen versandt*

Schaffen auch Sie ihr einen würdigen Empfang!
Sie wird eine Reise durch ganz Deutschland
machen, da sie sich, ebenso wie einst ihr Mann,
sehr für Deutschland interessiert.

Stellen Sie Jack Londons Bücher reichlich
ins Fenster. Es ist die Witwe eines Schrift-
stellers, dem gerade das deutsche Sortiment
dankbar sein muß, denn seine Bücher sind zu einem
wirklich verlässlichen Brotartikel geworden.

*Fordern Sie Photographien, Plakate
und Prospekte an! [Z]*

Universitas Deutsche Verlags - A. - G. / Berlin W 50

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 96. Jahrgang.

1342